

Großhändler bittet Wasserbehandler an einen Tisch

Um Objektivität bemüht

Nirgendwo in der Branche wird so emotional diskutiert und so erbittert mit Ellenbogeneinsatz um Umsätze gekämpft, wie auf dem Gebiet der Wasserbehandlung. Zwischen den Meinungspolen hin- und hergerissen, lassen viele Handwerker mittlerweile erst einmal die Finger von diesem Produktbereich und sich damit ein lukratives Geschäft entgehen.



Aufgrund der allgemeinen Verunsicherung hatte der Limburger Großhändler Eisen-Fischer zu einem Infoabend über „Physikalische“ eingeladen

Das kann's ja wohl nicht sein dachten sich auch die Verantwortlichen beim Limburger Großhändler Eisen-Fischer. Ende Oktober luden sie bereits zum zweiten Mal zu einem klärenden Informationsabend mit den zwei Haupt-Streithähnen BWT und Grünbeck ein. Zum zweiten Mal, weil die Veranstaltung schon zu einem früheren Zeitpunkt angesetzt war. Ganz im Stil der Wasserbehandler wurde sie aber aufgrund einer einstweiligen Verfügung, die BWT gegen Grünbeck erwirkt hatte, abgesagt. Dreh- und Angelpunkt der Meinungsverschiedenheiten waren insbesondere die erfolgreichen Prüfungen des



Eisen-Fischer-Verkaufsleiter Helmut Wintzer und Geschäftsführerin Petra Häuser waren angetreten um „die Verunsicherung bei den Kunden aus dem Weg zu räumen“ – skeptisch war offensichtlich Dr. Ivo Wagner (l.)

BWT-Gerätes Aqa-total nach DVGW-Arbeitsblatt W 512 sowie die darauf fußenden jüngsten Verkaufserfolge. Dies hatte einige Wettbewerber zu einem Informationsverhalten animiert, daß letztlich die gesamte Branche verunsichert. Wie der Sachverhalt sich wirklich darstellt, können Sie in dem Interview auf Seite 18 dieser SBZ nachlesen.

Auch während der dann doch noch zustande gekommenen Infoveranstaltung spiegelte sich die angespannte Situation wider. Die hehren Absichten von Eisen-Fischer, für sich und seine Kunden Transparenz zu schaffen, wurden nur zum Teil erfüllt. Peter-Lorenz Schmidt (BWT) stellte das Aqa-total-Gerät und Dr. Günter Stoll (Grünbeck) mit dem Geno-Max ein zweites, auf Basis der Nano-Filtration chemiefrei arbeitendes Gerät, vor. Nachdem Dr. Wagner die Prüfungen nach W 512 erläutert hatte, entwickelte sich rasch eine emotional geführte Diskussion. Für die Firma Grünbeck gab es in deren Verlauf eine gelbe Karte seitens des Veranstalters, weil die Bayern bereits im Vorfeld des Infoabends eine bei Eisen-Fischer durchgeführte Schulungsveranstaltung vorrangig dazu benutzt hatten, Aqa-



*Informierten an diesem Abend sehr sachlich:
v. I. Fritz Massar und Dr. Günter Stoll von Grünbeck*



*Dr. Johann und Peter-Lorenz Schmidt
beantworteten die zahlreichen Fragen aus
dem Auditorium*

total zu diffamieren. So war es dann auch verständlich, daß zahlreiche Handwerker überaus emotional argumentierten. Letztlich konnte BWT-Geschäftsführer Peter-Lorenz Schmidt jedoch die Fragen zu Aqa-total plausibel beantworten. Erfreulich: Mit fortschreitender Diskussionsdauer bestätigten sich die Vertreter von Grünbeck und BWT gegenseitig, daß Sie doch eigentlich

keine „schlechten Firmen“ seien, auch wenn man unterschiedliche Auffassungen veretrete. Ein erster Ansatz für ein Miteinander oder nur eine kurze Feuerpause?

Den Handwerkern jedenfalls hängt die Diskussion und die damit verbundene allgemeine Verunsicherung mittlerweile zum Halse raus. Und als sich der Abend dem Ende zuneigte, wurde einmal mehr der Ruf nach dem DVGW-Prüfzeichen als unangreifbares

Gütesiegel laut. Für dessen Erlangung ist die erfolgreiche Prüfung nach W 512 die Eingangsvoraussetzung. Sobald der DVGW die Regularien für die Erteilung des Prüfzeichens erarbeitet hat, dürfte es sich nur noch um eine Frage der Zeit handeln, bis es das erste „Physikalische“ mit Prüfzeugnis nach W 512 und DVGW-Prüfzeichen gibt. Das es auch ohne Prüfzeichen geht, zeigen die allein über Eisen-Fischer verkauften 230 Aqa-total-Geräte, bei denen es laut Verkaufsführer Helmut Wintzer lediglich eine Reklamation gab. Manchmal wird die Diskussion um Prüfzeugnis und Prüfzeichen eben vom Markt überholt.



Trotz der geballten Information gab es auch am Ende der Veranstaltung nachdenkliche Gesichter